



# Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren

Letztes Jahr haben wir zum Glück die Coronapandemie hinter uns lassen können, was die Einschränkungen für Veranstaltungen angeht. Gleichzeitig hat uns mit dem russischen Krieg gegen die Ukraine eine neue Krise erreicht. Einen Krieg in Europa hatten wir uns alle schon lange nicht mehr vorstellen können. Die Folgen sind nicht nur in der Ukraine und ihrer Nachbarschaft spürbar, sondern auch bei uns in der Schweiz, einmal durch die vielen Flüchtlinge, die bei uns Schutz suchen, aber auch durch die wirtschaftlichen Auswirkungen auf Versorgungssicherheit, Energiepreise, Lieferketten und internationale Zusammenarbeit. Was das genau bedeuten wird, können wir noch gar nicht absehen.

Es gibt aber auch Themen, die nicht direkt mit der Krise zu tun haben, gleichwohl aber für die Entwicklung des Thurgaus wichtig sein könnten, und mit denen wir uns als Think Tank Thurgau im vergangenen Jahr beschäftigt haben. Wir haben das neue Format TTT-Talk fortgesetzt und zwei interessante Gespräche geführt, die auf dem YouTube-Kanal des TTT öffentlich zugänglich sind. Unser erster TTT-Talk Gast war Amara Cespedes, ehemalige Preisträgerin des Jugendwettbewerbs und Vorstandsmitglied im Jugendparlament Thurgau. Gesprächsthema war die Digitalisierung als Chance für die Politik, um weitere Bevölkerungsgruppen einbeziehen und neue Kommunikationswege ausprobieren zu können. Im Zentrum des zweiten TTT-Talks mit Dr. Roland Scherer (DenkRaumBodensee, Universität St. Gallen) und Roger Martin, dem Stadtpräsidenten von Romanshorn, standen die Chancen und Risiken einer digitalen Bürgerbeteiligung am Beispiel Romanshorn.

Das TTT-Forum im November hat die Erkenntnisse des Wissenschaftskongresses zum Thema «Digitalisierung und Politik» noch einmal aufgegriffen und für ein breiteres Publikum aufbereitet. Anhand von praktischen Beispielen haben Mathias Müller, Stadtpräsident von Lichtensteig, und Reto Schubnell, der in der kantonalen Verwaltung Thurgau die Digitalisierung vorantreibt, dargestellt, wie die Chancen konkret genutzt werden könnten. Spannend war auch eine Umfrage unter den Teilnehmenden des TTT-Forums, wie Politikerinnen und Politiker die Digitalisierung für ihren eigenen Öffentlichkeitsauftritt nutzen.

Noemi Heule, als stellvertretende Chefredaktorin des St. Galler Tagblatts ebenfalls auf dem Podium des Forums, zeigte sich überrascht über den nach wie vor hohen Stellenwert von Zeitungsartikeln.

Auch 2022 war der Thurgauer Jugendwettbewerb ein besonderes Highlight. Die ersten drei Preise gingen an sehr interessante Arbeiten über «Smart Farming», die Vorhersage von Abstimmungs- und Wahlergebnissen und über das Thema «Synästhesie». Es ist wirklich jedes Mal sehr eindrücklich zu sehen, welche ungewöhnlichen Projekte bearbeitet und welche spannenden Ergebnisse präsentiert werden.



Den Wissenschaftskongress 2022 zum Thema «Digitalisierung und Sicherheit» haben wir wegen zu geringer Beteiligung leider auf 2023 verschieben müssen und ihn bei dieser Gelegenheit vom Format her und in der Ausrichtung neu positioniert. Er wird stärker «wissenschaftslastig» sein und sich dem akademischen Austausch widmen. Die Erkenntnisse werden anschliessend im TTT-Forum für einen breiteren Kreis von Teilnehmenden aufbereitet. Das Thema ist unverändert aktuell, denn jede und jeder von uns hinterlässt täglich digitale Fussabdrücke und ist sich kaum der Konsequenzen bewusst. Wir sind schon sehr gespannt auf die Veranstaltung im Juni 2023.

Der ganze Stiftungsrat hofft sehr auf einen ruhigeren und friedlicheren Verlauf des Jahres 2023. Wir hoffen aber auch auf eine weiterhin wachsende Unterstützung aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik für die Arbeit unserer Stiftung. Wir werden uns auch in Zukunft mit grossem persönlichen Engagement für den Thurgau und seine Bevölkerung einsetzen.

Matthias Mölleney  
Präsident des Stiftungsrates



# Das Geschäftsjahr im Überblick

## **RÜCKBLICK: LEISTUNGSVEREINBARUNG 2019 BIS 2022**

Mit dem Jahr 2022 endete die seit 2019 gültige Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Thurgau. Hierin ist festgelegt, welche Leistungen die Stiftung zu erbringen, wie viele Veranstaltungen sie durchzuführen hat und mit welchen Indikatoren die Zielerreichung gemessen wird. Seit vielen Jahren ist die Durchführung des Jugendwettbewerbs fester Bestandteil unserer Aktivitäten. In den vergangenen vier Jahren wurden insgesamt 71 Arbeiten von 84 Schülerinnen und Schülern eingereicht, von denen 28 besonders gute Arbeiten prämiert wurden.

Der seit 2008 jährlich stattfindende Wissenschaftskongress ist das zweite Standbein des TTT. Bis 2018 fand er in Stein am Rhein statt, seit 2019 wurde mit Islikon und 2020 sowie 2021 mit Amriswil verstärkt ein Veranstaltungsort im Kanton Thurgau gewählt. Der Wissenschaftskongress widmet sich aktuellen Forschungsthemen, seit 2016 stehen die unterschiedlichen Facetten der Digitalisierung im Mittelpunkt. An den Wissenschaftskongressen 2019 bis 2021 nahmen insgesamt 240 Personen teil. 2022 musste die Veranstaltung aufgrund zu geringer Nachfrage kurzfristig abgesagt werden, sie wird nun 2023 stattfinden.

Die Ergebnisse des Wissenschaftskongresses werden in einer separaten Veranstaltung, dem TTT-Forum, einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Aufgrund der Coronapandemie konnte in den Jahren 2020 und 2021 kein TTT-Forum stattfinden. Dafür wurde mit dem TTT-Talk ein neues Online-Format ins Leben gerufen, das während der Pandemie zur Verfügung stand und zur Präsenz des TTT auch in diesen Zeiten beitrug.

## **KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Der Think Tank Thurgau hat in den letzten Jahren die Kommunikation verstärkt, um die Sichtbarkeit zu erhöhen und die Themen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. In den letzten drei Jahren haben wir durch unseren zwei-wöchentlichen Newsletter und weitere Kommunikationsmassnahmen, u. a. in den sozialen Medien, die Bekanntheit des TTT deutlich steigern können. Seit 2020 sind 57 von den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten kuratierte Newsletter erschienen, die an mehr als 1200 Personen versendet werden. Unsere Website verzeichnet derzeit durchschnittlich rund 1000 Seitenaufrufe pro Monat, die Zahl unserer Follower auf LinkedIn haben wir auf über 230 steigern können und auch die auf dem TTT-YouTube-Kanal bereitgestellten Videos stossen auf positive Resonanz.



Darüber hinaus haben wir im letzten Jahr die Zahl der Beiträge in den Medien, insbesondere in den Printmedien, erhöhen können. Über alle Aktivitäten 2022 wurde im Tagblatt berichtet, insbesondere der Jugendwettbewerb ist auch für die anderen Zeitungen in der Region von Interesse. Auch in den nächsten Jahren werden wir weiterhin bemüht sein, die Aktivitäten des TTT auf verschiedene Weise und über unterschiedliche Kanäle einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

### AUSBLICK: NEUE LEISTUNGSVEREINBARUNG 2023 BIS 2026

Für die Jahre 2023 bis 2026 konnte Ende 2022 eine neue Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Thurgau abgeschlossen werden. In den kommenden Jahren sollen sich die Aktivitäten des TTT noch stärker auf ein Jahresthema ausrichten. Dieses Thema wird im Rahmen eines Jahreszyklus in verschiedenen Formaten für unterschiedliche Zielgruppen behandelt. Der Wissenschaftskongress fokussiert auf Forschende und Expertinnen und Experten, der TTT-Talk adressiert eine interessierte Öffentlichkeit und im TTT-Forum werden Anspruchsgruppen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft einbezogen. So gelingt es, die Erkenntnisse des Wissenschaftskongresses aufzugreifen und zielgruppengerecht aufzubereiten und zu transferieren. Die Aktivitäten sind über das Jahr verteilt und ermöglichen es so, regelmässig Sichtbarkeit zu schaffen und für das jeweilige Jahresthema zu sensibilisieren. Die Wahl des Jahresthemas orientiert sich an zukunftsrelevanten politischen, wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Herausforderungen. Bei der Bearbeitung des Themas sollen der Bezug und die Auswirkungen auf den Thurgau explizit aufgegriffen werden.

### WIR SAGEN DANKE

Wir bedanken uns bei unseren Förderinnen und Förderern sowie den Institutionen und Organisationen, die unsere Aktivitäten finanziell und ideell unterstützen. Dank der Unterstützung durch den Lotteriefonds Thurgau kann der Think Tank Thurgau eine Geschäftsstelle unterhalten. Die Thurgauer Kantonalbank stiftet die Preisgelder für die Gewinnerinnen und Gewinner, die OST (Ostschweizer Fachhochschule) und die BODAN AG sponsoren ebenfalls den Jugendwettbewerb. Die Stadt Weinfelden hat für die Preisverleihung des Jugendwettbewerbs 2022 die Miete für den Rathaussaal gesponsort.





**IM GESPRÄCH MIT SABRINA BÄCHLI,  
NEUES STIFTUNGSRATMITGLIED**

**Was motiviert Sie, sich im Stiftungsrat des TTT zu engagieren?**

Der TTT bietet mir die Chance, mich ganz direkt für die Jugendförderung einzusetzen. Ich tue das auch im Bereich meines Hobbys, der Blasmusik. Doch als Jurymitglied des TTT-Jugendwettbewerbs habe ich die einmalige Chance, mich mit Maturaarbeiten auseinanderzusetzen, die sich Gedanken über den Thurgau machen. Die Themen dieser Arbeiten sind relevant, spannend und teils auch visionär. Solche Maturandinnen und Maturanden haben Anerkennung verdient und sollten die Möglichkeit erhalten, in ein Netzwerk politisch und wirtschaftlich aktiver Personen eingebunden zu werden.

**Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?**

Mir liegen vor allem die Themen Umwelt und Jugend sehr am Herzen. Weiter sollten wir auch die kulturelle Entwicklung im Kanton nicht vergessen. Sicherlich ist es gut, wenn wir gescheite Köpfe haben, die sich über die Wirtschaft, das Wachstum oder etwa die Energielage Gedanken machen. Aber es braucht auch Menschen, die solche Ideen der Öffentlichkeit zugänglich machen. Darin sehe ich auch einen Teil meiner Aufgabe als Stiftungsrätin. An dieser Stelle erlauben Sie mir einen Hinweis: Folgen Sie uns doch auf Facebook und LinkedIn – und abonnieren Sie unseren Newsletter :)

**Der Thurgau ist für mich ...**

... wie ein Apfelbaum. Er ist stark verwurzelt mit der Erde – im übertragenen Sinne könnte man sagen mit seiner Heimat, seiner Vergangenheit. Und gerade deshalb wächst und gedeiht der Baum gut. Jedes Jahr im

Frühling trägt er neue Blüten und lässt neue Chancen für Wachstum zu. Zudem trägt der Baum herrliche Früchte. Und deren Inneres, das Bitzgi, trägt die Möglichkeit in sich, dass ein neuer Baum entsteht. Also tragen wir Sorge zur Erde, damit der Baum gut wachsen kann, zu den feinen Blüten, damit sie tolle Früchte ergeben, und helfen wir den Samen, dass sich daraus neue Bäume entwickeln können.

**Worin sehen Sie die grössten Herausforderungen für den Thurgau in den nächsten Jahren?**

Die globale Klimakrise ist eine der grössten Herausforderungen der Menschheit. Doch auch bei uns im Thurgau müssen wir dafür sorgen, dass die Thurgauerinnen und Thurgauer von morgen noch eine Heimat haben. Weiter halte ich es für entscheidend, dass wir die Visionen der Jugend zum Thurgau aufnehmen, fördern und sie einbinden. Sie sind unsere Zukunft. Ihre Ausbildung und ihre ökonomischen Chancen sollten im Kanton intakt bleiben und stetig verbessert werden.

**Für das Jahr 2050 wünsche ich mir einen Thurgau ...**

... der vor allem in der Landwirtschaft eine Vorreiterrolle einnimmt, gesellschaftlich offener ist und es geschafft hat, die immergrünen Wiesen in bunte Weiden zu verwandeln.

**Mein Lieblingsort im Thurgau ...**

... ist die Terrasse meiner Wohnung. Ich kann in Ruhe ein Buch lesen, einen Schwatz mit meinen Nachbarn halten und die Spaziergänger, Velofahrer und Reiter beobachten, die genüsslich durch die schöne Landschaft flanieren.



# TTT-Talks

Das 2021 erstmals lancierte Online-Format der TTT-Talks wurde 2022 fortgesetzt. Das damals aufgrund der Coronapandemie ausschliesslich online verfügbare Angebot konnte nun auch für ein Publikum vor Ort geöffnet werden. Bei den 2022 durchgeführten TTT-Talks handelte es sich um kurze, 30-minütige Interviews mit Persönlichkeiten aus Politik und Verwaltung. Die Gespräche fanden über Mittag statt, wurden online übertragen und stehen im Nachgang über den YouTube-Kanal des TTT zur Verfügung, sie waren aber auch live zu erleben.

Die TTT-Talks greifen die Erkenntnisse aus dem Wissenschaftskongress auf und diskutieren sie mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft. Die TTT-Talks richten sich an ein Fachpublikum sowie auch an eine interessierte Öffentlichkeit. Die TTT-Talks 2022 wurden gemeinsam mit DenkRaumBodensee durchgeführt und bezogen sich auf die Erkenntnisse aus dem Wissenschaftskongress 2021 «Digitalisierung und Politik».

- **TTT-Talk am 24.03.2022 mit Amara Cespedes**

Der Wissenschaftskongress machte deutlich, dass es – wie in vielen Bereichen – nicht an technischen Lösungen mangelt. Vielmehr braucht es ein Umdenken in Politik und Verwaltung, letztlich aber auch in der Bevölkerung, um Rahmenbedingungen politischer Entscheidungsprozesse zu verbessern und die Chancen der Digitalisierung für demokratische Prozesse zu nutzen. Die Chancen der Digitalisierung für die Politik liegen unter anderem in grösserer Transparenz, der Einbeziehung weiterer Bevölkerungsgruppen und in neuen Kommunikationswegen. Wie diese Chancen noch besser genutzt werden können, diskutierte Matthias Mölleney (Präsident Stiftung Think Tank Thurgau) im KultX in Kreuzlingen mit Amara Cespedes (Vorstand Jugendparlament Thurgau).

- **TTT-Talk am 27.04.2022 mit Roger Martin**

Digitale Beteiligungsplattformen eröffnen Städten und Gemeinden neue Möglichkeiten der Partizipation. Doch es braucht einen Mix aus analogen und digitalen Formaten, um möglichst viele zu motivieren, sich einzubringen und mitzugestalten. Dr. Roland Scherer (DenkRaumBodensee, IMP-HSG Universität St. Gallen) diskutierte mit Roger Martin (Stadtpräsident Romanshorn) Chancen und Risiken digitaler Bürgerbeteiligung. Die Veranstaltung fand im Kornlager im Kornhaus Romanshorn statt.

Durch die Kombination von Live-Übertragung, YouTube und Publikum vor Ort können mit den TTT-Talks verschiedene Zielgruppen erreicht werden. Die Videos stiessen auf gute Resonanz, sie tragen zur besseren Sichtbarkeit des Think Tank Thurgau bei und erweitern das Portfolio der Veranstaltungen im Jahreszyklus.

**Die Videos sind zu finden auf:** <https://www.thinktankthurgau.ch/wissenschaft/#Wissenschaft-TTT-Talk>  
**QR-Code:** «Think Tank Thurgau trifft auf Jugendparlamentarierin» (Tagblatt)



# Jugendwettbewerb

Unter dem Titel «Die Thurgauer Jugend denkt die Zukunft» wurde auch 2022 der Jugendwettbewerb vom Think Tank Thurgau durchgeführt. Es wurden insgesamt 19 Maturaarbeiten der Kantonsschulen im Kanton Thurgau eingereicht. Die Jury begutachtete alle Arbeiten in der ersten Runde und lud sieben Maturarandinnen und Maturanden in der zweiten Runde ein, ihre Arbeit dem Gremium zu präsentieren. Die drei besten Arbeiten wurden an einer feierlichen Preisverleihung am 13. Mai 2022 im Rathaussaal Weinfelden prämiert.

Wieder einmal beeindruckte die Vielfalt der Themen und die Qualität der Arbeiten, aber auch die Kreativität und das Engagement, mit dem sich die Maturandinnen und Maturanden mit ihren selbst gewählten Themen auseinandersetzten.

Das sind die Preisträgerinnen und Preisträger des Jugendwettbewerbs 2022:



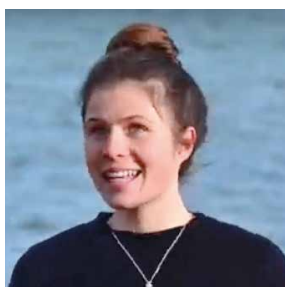
**1. PREIS: LARA AEBERHARDT (PÄDAGOGISCHE MATURITÄTSSCHULE KREUZLINGEN):  
«SMART FARMING»**

Beim Smart Farming wird die klassische Landwirtschaft mit neuen digitalen Technologien verknüpft. So kommen beispielsweise Drohnen, Roboter oder Lenksysteme zum Einsatz, die die Effizienz steigern, die Prozesse optimieren und den Landwirt entlasten sollen. Lara Aeberhardt untersuchte in ihrer Maturaarbeit, wie weit Smart Farming heute und zukünftig im Thurgauer Ackerbau verbreitet ist. Sie befragte fünf Expertinnen und Experten aus Privatwirtschaft, Bildung, Forschung und Landwirtschaftsamt und führte eine Umfrage unter Thurgauer Landwirtinnen und Landwirten durch.



**1. PREIS: ANDRI HUBALEK (KANTONSSCHULE FRAUENFELD):  
«ABSTIMMUNGS- UND WAHLVORHERSAGEN»**

Andri Hubalek stellte im Rahmen seiner Maturaarbeit die Frage, ob sich amerikanische Methoden für Wahlvorhersagen auf Schweizer Volksabstimmungen übertragen lassen. Die Vorhersage von (Präsidenten-)Wahlergebnissen hat in den USA eine lange Geschichte. Andri Hubalek hat die dafür verwendeten Verfahren studiert und analysiert, um zu beurteilen, ob und inwieweit sie sich auf die Schweiz übertragen liessen, wo die Vorhersage von Abstimmungs- bzw. Wahlergebnissen noch nicht sehr lange praktiziert wird. Ausserdem entwickelte er eine App, welche die sogenannte 13-Keys-Methode und eine Simulation miteinander kombiniert und so oft zu erstaunlich exakten Vorhersagen führt. Beispielsweise lieferte sein Verfahren bei der Covid-Abstimmung vom 28.11.21 vergleichbar genaue Resultate wie das Meinungsforschungsinstitut gfs.bern.



**3. PREIS: ALISHA LENZIN (KANTONSSCHULE KREUZLINGEN):  
«UTOPIA, A VISUAL INTERPRETATION OF SYNESTHESIA»**

Synästhetiker nehmen Buchstaben und Zahlen gleichzeitig als Farben wahr, die wie farbiges Licht erscheinen. Alisha Lenzin, selber Synästhetikerin, hat sich der Aufgabe gestellt, diese Wahrnehmung zu visualisieren. Das Produkt ihrer Maturaarbeit ist ein Video, das ihre Synästhesie am Wort «Utopia» veranschaulicht. Dieses Wort, so schreibt sie, ist eins der wenigen Worte, das für sie von einer Farbwahrnehmung getragen wird, die zur Bedeutung des Wortes passt. Es gelingt ihr, die Verbindung der unterschiedlichen Wahrnehmungen, durch welche Synästhesie charakterisiert wird, passend widerzuspiegeln. Sie kombiniert dabei visuelle Reize, Klänge, Bewegungen und Worte auf eine Art, die eine Interpretation oder nahezu eine Vorahnung ihrer Wahrnehmungsart ermöglichen.



**4. PREIS: JOANA WICK (KANTONSSCHULE ROMANSHORN):**

**«ARE ALL PEOPLE WITH DOWN SYNDROM EQUAL?»**

Viele Menschen wissen sehr wenig über das Downsyndrom. Oftmals werden Menschen mit Downsyndrom unterschätzt und in einen Topf geworfen. Genau diese grosse Bandbreite bei Menschen mit Downsyndrom faszinierte und interessierte Joana Wick. Sie hat über 50 Personen mit Downsyndrom zu verschiedenen Themen befragt. Als Schlussfolgerung hat Joana Wick drei Handlungsempfehlungen an den Kanton Thurgau formuliert, wie Menschen mit Downsyndrom besser gefördert und integriert werden können.



**5. PREIS: SHERAN KELLER (KANTONSSCHULE ROMANSHORN):**

**«ARTIFICIAL INTELLIGENCE BASED ON THE PRINCIPLES OF EVOLUTION»**

In seiner Maturaarbeit beschäftigte sich Sheran Keller mit neuronalen Netzen und künstlicher Intelligenz. Er hat ein Jump-and-Run-Game programmiert und die Spielfigur mit einer künstlichen Intelligenz verknüpft. Die Spielfigur lernt durch Ausprobieren selbst, wie die Regeln des Spiels sind und wie sie sich zu verhalten hat, damit sie das Spiel möglichst erfolgreich absolvieren kann. In einem Video zeigte er eindrucksvoll, wie die Spielfigur lernt und sich das neuronale Netz dadurch weiterentwickelt.



**6. PREIS: FABIAN MEILI (KANTONSSCHULE FRAUENFELD):**

**«MIKROPLASTIK – ANALYSE VON ABWASSER UND GEWÄSSERN IN FRAUENFELD»**

Mikroplastik und seine Verbreitung in Gewässern und Abwässern ist ein hochaktuelles Thema. Fabian Meili hat die Belastung der Murg mit Mikroplastik experimentell untersucht. Dabei interessierte ihn auch, welchen Einfluss Regen auf die Mengen an Mikroplastik in Gewässern hat. Im Fazit schlägt er vor, die ARA Entfernungseffizienz zu erhöhen und zusätzliche Filtrationsapparaturen einzubauen, um den Eintrag von Mikroplastik in den Gewässern zu senken. Die Arbeit von Fabian Meili ist nicht nur naturwissenschaftlich auf hohem Niveau, er bezieht auch andere Studien ein und formuliert konkrete Verbesserungsvorschläge.



**6. PREIS: DENIS SPRING (KANTONSSCHULE FRAUENFELD): «DIRECT AIR CAPTURE»**

Beim Verfahren der Direct Air Capture wird der Umgebungsluft CO<sub>2</sub> entzogen. In Zeiten des Treibhauseffekts und des Klimawandels gewinnt diese Methode zunehmend an Bedeutung. Denis Spring hat eine eigene CO<sub>2</sub>-Abscheideanlage konstruiert, gebaut und in mehreren Versuchsreihen optimiert. Ihm ist es so gelungen, den CO<sub>2</sub>-Anteil in der Luft deutlich zu reduzieren. In seinem Fazit zeigt er Möglichkeiten auf, wie im Rahmen kommerzieller Nutzung Direct-Air-Capture-Anlagen grossflächig – auch im Thurgau – zum Einsatz kommen können.



**JURYMITGLIEDER**

Regula K. Broger, Vize-Präsidentin Stiftung Think Tank Thurgau,

Beauftragte für den Jugendwettbewerb, Unternehmerin

Martin Bächer, ehem. wissenschaftlicher Mitarbeiter Amt für Mittel- und Hochschulen Kanton Thurgau

Sabrina Bächli, Stiftungsrätin, Thurgauer Zeitung, Leiterin Ressort Weinfelden

Ruedi Herzog, Pro-Rektor Kantonsschule Romanshorn

Dr. Bernd-Michael Rumpf, Unternehmer

Die Videos sind zu finden auf: [www.thinktankthurgau.ch/jugend](http://www.thinktankthurgau.ch/jugend)

QR-Code: «Thurgauer Maturaarbeiten prämiert» (Tagblatt)



# TTT-Forum

Das TTT-Forum dient dazu, die Ergebnisse des Wissenschaftskongresses Interessierten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft vorzustellen und die Bedeutung des Themas für den Thurgau aufzuzeigen. Die Erkenntnisse des Wissenschaftskongresses werden zusammengefasst, zielgruppengerecht aufbereitet und in die Praxis transferiert.



Der Wissenschaftskongress 2021 beschäftigte sich mit dem Thema «Digitalisierung und Politik». Mehr als 50 Teilnehmende diskutierten, welchen Einfluss die Digitalisierung auf die digitale Transformation und die Gesellschaft hat. Digitalisierung hat aber auch Auswirkungen auf Politik und Verwaltung. Sie eröffnet Chancen, von denen die Bevölkerung profitieren kann, beispielsweise durch digitale Beteiligungsformate und die Einführung von Smart Government. Die Auswirkungen auf Meinungsbildung und Mehrheitsfindung können aber auch Risiken bergen, etwa durch Polarisierungen und Fake News.



Am TTT-Forum 2022, das am 09. November 2022 in Weinfelden stattfand, diskutierten wir u. a. folgende Fragen: Wie weit ist die Digitalisierung von Politik und Verwaltung im Thurgau? Worin liegen die grössten Herausforderungen?

Zu Beginn fasste Prof. Dr. Kuno Schedler (IMP-HSG, Universität St. Gallen) die Ergebnisse des Wissenschaftskongresses 2021 pointiert zusammen. Wo die Verwaltung des Kantons Thurgau in Bezug auf die Digitalisierung steht und was die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft erwarten dürfen, erläuterte Reto Schubnell, Leiter des Impulsprogramms Strategie Digitale Verwaltung beim Kanton Thurgau. Im Anschluss berichtete Mathias Müller (Stadtpräsident Lichtensteig) von den Erfahrungen im Umgang mit digitalen Beteiligungsformaten in seiner Gemeinde.



Die Podiumsdiskussion, an der auch Noemi Heule (stv. Chefredaktorin St. Galler Tagblatt) teilnahm, machte deutlich, dass die Digitalisierung die Hemmschwelle senken und Partizipation fördern kann. Allerdings zeigte sich auch, dass soziale Medien zwar eine wichtige Ergänzung sein können, aber die Informationsaufbereitung durch Zeitungen oder auch das persönliche Gespräch nicht ersetzen können. Was analog gut funktioniert, muss nicht unbedingt auch digital klappen. Digitalisierung ist mehr als nur eine technische Lösung, ihre Chancen eröffnen sich vielmehr durch neue Formen der Teilhabe und ein anderes Demokratie- und Politikverständnis.



QR-Code: «Bürgerbeteiligung holt Politiker von der Bühne» (Tagblatt)



# Stiftung Think Tank Thurgau

## ZWECK DER STIFTUNG

«Die Stiftung Think Tank Thurgau (TTT) organisiert Veranstaltungen und initiiert und begleitet Projekte, die sich mit politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Veränderungen und Entwicklungen befassen und für den Kanton und die Region mittel- und langfristig von Bedeutung sein können. Sie kann zur Erfüllung dieser Aufgabe die Zusammenarbeit mit Persönlichkeiten oder ähnlichen Organisationen und Institutionen im In- und Ausland suchen.» Die Stiftung verfolgt keinen Erwerbszweck.

## STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Matthias Mölloney, Präsident (seit 2015)
- Regula K. Broger, Vize-Präsidentin (seit 2017)
- Sabrina Bächli (ab 2022)
- Martin A. Engelhart (seit 2019)
- Dr. Adrian Fischer (seit 2011)
- Prof. Dr. Thomas Merz (seit 2014)
- Hans-Jörg Schoop (seit 2020)
- Kristiane Vietze (seit 2020)

## REVISIONSSTELLE

Als Revisionsstelle amtiert die Firma FoVA GmbH mit Sitz in Kreuzlingen.

## GESCHÄFTSSTELLE

Stiftung Think Tank Thurgau (TTT)  
Simone Strauf

**STIFTUNG THINK TANK THURGAU (TTT)**

Hafenstrasse 8  
CH-8280 Kreuzlingen  
Tel. +41 76 298 91 05  
[info@thinktankthurgau.ch](mailto:info@thinktankthurgau.ch)  
[www.thinktankthurgau.ch](http://www.thinktankthurgau.ch)